

Jetzt schon vormerken!

4. Militärgeschichtliche Exkursion der RK Vechta



10.05.1940 DER WESTFELDZUG

DEUTSCHER ÜBERFALL AUF BELGIEN UND DIE NIEDERLANDE

ZWEITES THEMA: DIE SCHLACHT UM AACHEN 1944

25. - 27. Mai 2018
www.rk-vechta.de

Nach einem monatelangen "Sitzkrieg" begann am 10.05.1940 der Westfeldzug mit der Offensive der deutschen Wehrmacht gegen Frankreich, Belgien, Luxemburg und die Niederlande.

Die Angriffsstrategie des "Fall Gelb" sah vor, die stark befestigte französische Maginotlinie zu umgehen und mit einem "Sichelschnitt" die nach Belgien vordringenden französischen und britischen Truppen einzukesseln. Denn wie die deutsche Generalität es vermutet hatte, gingen die Alliierten von einem zentralen Angriff der deutschen Armee über Belgien und die Niederlande aus. Niemand auf Seiten der Alliierten hatte einen Vorstoß deutscher Panzerverbände durch die Ardennen für möglich gehalten.

In der ersten Phase des Westfeldzuges konzentrierte sich der Angriff der deutschen Heeresgruppe B auf die Grenzbefestigungen der Belgier am Albert-Kanal (hier das Fort "Eben-Emael") den Festungsring um Lüttich sowie auf Brücken und Flugplätze in den Niederlanden.

Das Ablenkungsmanöver gelang und Franzosen und Briten "tappten" in die Falle. So gelang es der zahlenmäßig und vom Ausrüstungsstand unterlegenen deutschen Armee durch eine moderne Kriegsführung in wenigen Tagen bis zur Kanalküste vorzudringen und die britisch-französischen Truppen einzukreisen. Das Gros des britischen Expeditionskorps und Teile der französischen Armee konnte jedoch während der Schlacht von Dünkirchen in der bis dahin größten Rettungsaktion der Weltgeschichte, der Operation Dynamo, nach Großbritannien evakuiert werden. Am 14. Mai 1940 kapitulierte die niederländische, am 18. Mai die belgische Armee und am 14. Juni besetzten die Deutschen Paris.

Bundesarchiv Bild 146-1971-0111-31 Foto: Kliem 23.05.1940



Foto: Christian Kaiser, worldwartours.be



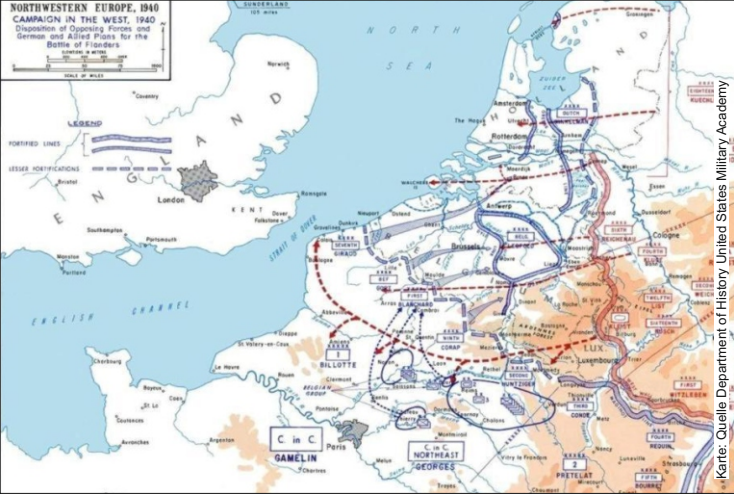
Foto: unbekannt



Foto: Christian Kaiser, worldwartours.be



WIR SIND DIE RESERVE



10.05.1940

DER WESTFELDZUG

DEUTSCHER ÜBERFALL AUF BELGIEN UND DIE NIEDERLANDE
ZWEITES THEMA: DIE SCHLACHT UM AACHEN 1944

4. Militärgeschichtliche Exkursion der RK-Vechta



25. - 27. Mai 2018
www.rk-vechta.de

Exkursionsprogramm

Freitag, 25.05.2018

Samstag, 26.05.2018

Abfahrt Vechta 13.00 Uhr, Ankunft Aachen ca. 18.00 Uhr

Der Westfeldzug 10.05.1940 - Überfall auf B und NL

Referent: Dieter Heckmann Fw d.R., Historiker und Buchautor

Besichtigung des Fort „Eben-Emael“ inkl. Vortrag und Führung

Als Teil des Westfeldzuges fand am 10. und 11. Mai 1940 das Gefecht zur Einnahme der belgischen Festung „Eben-Emael“ statt. „Eben-Emael“ war das Kernstück des Festungsringes um die belgische Stadt Lüttich. Sie musste erobert werden, um die Zerstörung der Brücken über die Maas und den Albert-Kanal durch die Festungsartillerie zu verhindern. Denn die unbeschädigten Brücken sollten den Vormarsch der deutschen Heeresgruppen von Holland aus ohne Verzögerung ermöglichen.

Eben-Emael war die größte selbstständige Befestigungsanlage Europas und galt als uneinnehmbar. Eingebettet in einem Bergplateau entlang des Albert-Kanals mit einer Ausdehnung von 1000 x 730 m befinden sich dort unter einem bombensicheren Bunkerdach drei unterirdische Stockwerke. Bestückt mit 120 und 75 mm Geschützen sowie mit schweren Maschinengewehren bespickt, sollte das Fort einem deutschen Angriff entgegenhalten.

Eine Angriffsgruppe der deutschen Fallschirm-Pioniere wurde beauftragt, „Eben-Emael“ zu erstürmen. Sie umfasste zwei Offiziere, 73 Mannschaften und Unteroffiziere sowie 11 Lastenseglerpiloten. Bewaffnet mit Handfeuerwaffen und Flammenwerfern gelang es den deutschen Angreifern, nach einer Landung auf dem unverminten (!) Festungsdach, mittels der zu dieser Zeit neuartigen Hohlsprengladungen die Festungsartillerie innerhalb von 10 Minuten (!) auszuschalten. Selbst einem Ausbruchversuch der belgischen Besatzung widerstand die kleine Truppe mit dem passenden Namen „Granit“ bis zum Eintreffen des Entsatzes durch die Infanterie. Um 11.30 Uhr des 11. Mai streckte der belgische Festungskommandant die Waffen.

Besuch des Museums „Brücke von Vroenhoven“ inkl. Führung

Die Brücke von Vroenhoven war eine der Brücken über den Albert-Kanal, die unzerstört erobert werden sollte, um den einen zügigen Vormarsch des deutschen Heeres zu ermöglichen.

Memorial-Day

Jedes Jahr findet zu Ehren der Gefallenen der US-Streitkräfte eine Zeremonie auf allen amerikanischen Ehrenfriedhöfen auf der ganzen Welt statt. Wir nehmen als Zuschauer auf dem Soldatenfriedhof Henri-Chapelle (B) an der Veranstaltung teil.

Die Schlacht um Aachen - Oktober 1944

Referent: Dietmar Kottmann, Geschichtsverein Aachen

Vortrag und anschließend Besichtigung historischer Stätten der Schlacht

Die amerikanische Armee stieß am 15. September 1944 bis in den Aachener Stadtwald vor. Die alte Kaiserstadt war zu diesem Zeitpunkt von zahlreichen Luftangriffen stark zerstört und verfügte nur über eine geringe Truppenstärke als Verteidiger. Die überdehnten Nachschublinien der Alliierten, sie mussten immer noch von den Häfen in der Normandie versorgt werden, ließen den Angriff stoppen. Erst Anfang Oktober begannen die US-Streitkräfte mit einem Zangenangriff Aachen einzuschließen. Die Kämpfe in und um Aachen waren auf beiden Seiten gnadenlos und verlustreich. Sie führten schließlich am 21. Oktober 1944 zu ersten Kapitulation einer deutschen Großstadt im zweiten Weltkrieg.

Gedenken an die gefallenen deutschen Soldaten

Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof im Aachener Stadtwald.

anschließend Rückfahrt nach Vechta

(Programmänderungen vorbehalten)

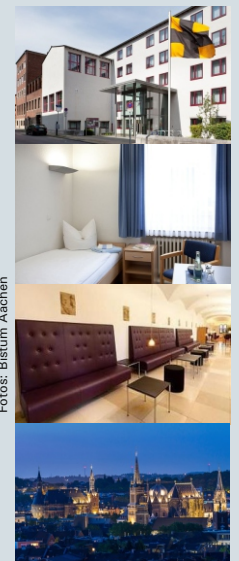
Leistungen:

- Busfahrt
- Unterbringung im Zweibettzimmer (inkl. Frühstück)
- militärgeschichtliche Führungen
- Eintritt und Führung Sperrfestung „Eben-Emael“, Museum Brücke von Vroenhoven

Preis pro Person 195,- €
(ohne Verpflegung)

Maximal 25 Teilnehmer möglich!

Die Unterkunft (August-Pieper-Haus, Aachen)



Fotos: Bistum Aachen



Eingang zum Fort Eben-Emael (B)



Die Brücke von Vroenhoven (B)



Soldatenfriedhof Henri-Chapelle (B)

Sonntag, 27.05.2018



Bild: Aachener Geschichtsverein



WIR SIND DIE RESERVE